

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 25.

Sonntag, den 25. Januar.

1846.

Bekanntmachung.

Bei dem am 26. dieses Monats im hiesigen Schützenhause stattfindenden Maskenballe haben von Abends 5 Uhr an die nach dem Schützenhause zu fahrenden Wagen durch die Schützenstraße, die von selbigem retour kommenden aber durch die Querstraße ihren Weg zu nehmen.

Zugleich wird das gegen das schnelle Fahren bestehende Verbot hiermit eingeschärft.

Leipzig, den 24. Januar 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Die merkwürdige Witterung des Jahres 1845.

(Fortsetzung aus Nr. 20. d. Bl.)

Der Hörnung war vorbei, die Lerchen kamen an und die Münchener Wettermacher prophezeiten einen zeitigen angenehmen Frühling; denn die Sonne habe keine Flecken, wie im Jahre vorher. Ei ja doch; statt der angenehmen Küste des Lenzes kam nun erst die rechte Kälte; 16 Grad am 2. März früh und mehr noch; Nachmittags hatte die Sonne einen Regenbogenschein rings um sich herum in den Stunden von 4—5; aber siehe da, die Kälte blieb dieselbe, es kam am 7. hier und da großer Nebel, es trat am 11. sogar Thauwetter ein, jedoch für wie lange? für zwei Stunden und dann waren wieder 4—15 Grad Kälte, mit unendlichem Schnee, und so ging es immer wechselnd fort, daß die Confirmationsfeier nach Möglichkeit auf allen Dörfern und in Städten abgekürzt wurde. Und doch war es in vielen andern Gegenden noch schlimmer; von Berlin aus mußte ein Bataillon Infanterie fortmarschiren, die Passagiere bei Großbeeren auf der Eisenbahn aus dem Schnee frei zu machen; in München hatten sie am 7. März 20 bis 21 Grad Kälte gehabt; das Wild, die Vögel kamen theils in Menge um, theils in die Dörfer und Städte; von vielen Dörfern sah man in Berggegenden nur die rauchenden Essen und Dachfenster; unter sich verkehrten die Leute mittelst Schneetunnels. In Petersburg stieg die Kälte bis 35 Grad; die Eisdecke vieler Flüsse und Ströme hatte nun vier Monate sich gehalten, und selbst die Ostsee, die Nordsee war meilenweit längs den Küsten gefroren; daß sich der Sund zu Schlittenfahrten eignete, versteht sich unter solchen Umständen von selbst. Die Schweden und die Dänen statteten sich gegenseitig Besuche mit Musik und Fackelglanz ab, wenn es finster war. Die Noth in Gegenden, wo 1844 Ueberschwemmungen gewesen waren, stieg unter solchen Verhältnissen auf einen entsetzlichen Grad. In Ost- und Westpreußen und Polen und einem Theile von Ungarn und Böhmen haben Hunger und Kälte unter Menschen und Heerden dermaßen gewüthet, daß lange Zeit vergehen wird, ehe sich die letzten Spuren davon verloren haben. Selbst gefallene Thiere waren in manchen Gegenden zum Labsal verhungerner Menschen geworden! In und um Friedland (in Ostpreußen) rechnete man allein 4000 Familien, denen trocknes Brot und Kartoffeln fehlten!*)

*) Von einem Punkte wenigstens haben wir darüber officiell-statistische Kunde. Nach der V. A. Zeitung vom 13. Januar starben 1845 in Masuren, die Provinz Preußens, wo das Elend vornehmlich wüthete,

Aber ewig dauert nichts; selbst in Grönland und Sibirien, wo übrigens jetzt nach russischen Berichten das Klima ganz italienisch geworden ist*), läßt ja Eis und Schnee nach; wie hätte es bei uns anders sein können? Mit einem Male kam am 23. März früh Regen; erst gab es tüchtiges Glatteis, das aber schon Mittags in volles Thauwetter überging, und die hielt nun an; es war der wahre Thauwind von Mittag her, aber auch mit allen Folgen, die sich bei den vorhandenen Schneemassen ahnen ließen. Sogar in großen Ebenen, z. B. in der Leipziger, bildete sich bald das Wasser zu einem großen See, daß auf der Sonnenwitzer Chaussee selbst der Verkehr gehemmt wurde und ein Pferd ertrank. Etwa 24 Stunden hier früher, oder dort so viel später, fand gleiches Thauwetter im ganzen übrigen Deutschland statt, aber nicht um einen geringern Preis, als den Schaden, welche große Wasserfluthen an Brücken und Häusern und Landstraßen anrichteten, wurde es erkauft. Noch am 16. März hatte man auf dem gefrorenen Rheine bei Aischaffenburg Regel geschoben, am 18. bei Rüdelsheim ein Stückfaß gebunden, und am 23. schnaubte er frei und stark dahin, wie ein junger Löwe, dem die Banden abgenommen worden sind. Wenn wir alle die nun eintretenden Ueberschwemmungen im Einzelnen schildern wollten, so könnten wir ganze Bogen füllen; seit 1784 und 1799 hatte man in Dresden, an der ganzen Elbe, am Main, in Würzburg, in Bamberg, in Nürnberg, in Frankfurt a/M., in Mainz, in Breslau, in Warschau, in Prag und hundert andern Städten solche Verwüstungen nicht gesehen, solchen Wasserstand nicht gehabt. Brücken, die Jahrhunderte lang den Schollen widerstanden hatten, wichen in den letzten Tagen des März 1845, wie namentlich die weltberühmte Dresdner Brücke. Alle Postverbindungen war in ganz Deutschland mehr oder weniger, längere oder kürzere Zeit gehemmt. In Menge kamen Menschen und Thiere um, und welcher Schade an Häusern, die weggeschwemmt, an Mühlen, die zerstört, an Dämmen, die durchrissen wurden, stattgefunden haben mag, müßte, könnte es in einer Uebersicht zusammengestellt werden, eine kaum glaubliche Summe geben. Der eine Strom erreichte eine Höhe von 12 Ellen über den Normalstand, und der andere von

im Kirchspiele Eyd allein 668 und geboren wurden nur 335! Die Zahl der Todten war um 407 stärker als 1844, ja größer als in den Cholera-jahren 1817. Es starben ganze Familien aus.

*) Es hat aber gute Wege damit; in Nord- und Ostibirien gab es 1844 nur im Julius 1—3 Grad Wärme, in allen übrigen Monaten Kälte und wieder Kälte.

11 Ellen; dort strömte das Wasser ins erste Stockwerk; in einer andern Stadt war selbst das zweite kaum verschont geblieben, z. B. in Prag. Die kleinen Flüsse und die großen wütheten fast überall in gleichem Maße!

Dagegen machte sich aber der April recht angenehm und schickte keinesweges die Kulte in den April. In den ersten acht Tagen hatte er zwar starke Nachfröste, doch dies war gut; denn dadurch erhielten die Fluthen minder Zufluß von den Bergen und konnten sich schneller verlaufen; am Tage selbst war das Wetter trocken und hell. Allmählig ging diese Helle in ungesöhnlich warme Witterung über, die selbst 15—20 Gr. betrug und zugleich häufige Gewitter mit sich führte. Schon am 9ten hatten wir ein solches und dann wieder am 22., 23., 24. Hier und da kamen auch wohl Wolkenbrüche dazu, wie z. B. am

24. bei Wien, am 25. bei Braunschweig, die Pflanzenwelt aber rückte so kräftig durch diese elektrische Wärme vor, daß die Baumblüthe und der Mai, der Blütenmonat, gleichzeitig erschienen, als ob gar nicht so ein harter und anhaltender Winter gewesen wäre. Allein der schöne Mai verwandelte sich bald in einen rauhen April; beide hatten die Rollen gewechselt. Kalter Regen, der oft selbst an manchen Orten in Schnee überging, z. B. bei Bamberg am 20., hielt bis zum 21. fast überall an, wo sich endlich das Wetter besser machte, und nur hier und da heftige Gewitter tobten, bei denen es selten ohne Hagel abging. Bis nach Italien und die Türkei hinab klagte man über solche Kälte und wolkenbruchartige Regengüsse, die besonders am 30. und 31. fast in ganz Deutschland mit furchtbaren neuen Ueberschwemmungen endigten. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Vom 17. bis 23. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 17. Januar.

Herr Karl August Winkler, 70 Jahre alt, vormaliger Bürger und Steinguthändler, Incorporirter im Johannishospital. Ein todtgeb. Mädchen, Johann Ferdinand Darmstädts, Maurergesellen's Tochter, an der alten Burg.

Sonntags, den 18. Januar.

Herr Johann Samuel Seyer, 72 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Advocat und Königl. Sächs. Finanzprocurator, im Brühl.
Frau Christiane Wilhelmine Nothe, 88 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Domprobsteiverwalters zu Merseburg Witwe, in der Frankf. Straße.
Herr Johann Gottlieb Geißler, 81 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Windmühlengasse.
Johann Christoph Kost, 63 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Kunstgärtner, an der Wasserkunst.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Gerbergasse.

Montags, den 19. Januar.

Frau Julie Henriette Wendler, 59 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Doct. med., ordentlichen Professors der Staatsarzneikunde und Königl. Bezirk-Gerichtsarzts Ehegattin, Erb-, Lehn- und Gerichtsfräulein auf Rahnsdorf und Pürsten, am Königsplatze.
Herr Johann Friedrich Burg, 40 Jahre alt, Bürger und Fischermeister, auch Hausbesitzer, in der Frankfurter Straße.
Herr Christian Rudolph Weber, 46 Jahre alt, Bürger und Steindruckereibesitzer, in der Petersstraße.
Frau Marie Elisabeth Möbius, 71 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Schenkewirths Witwe, an der Pleiße.
Frau Johanne Sophie Bachmann, 49 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Cigarrenfabrikantens Ehefrau, in der Windmühlenstraße.
Ferdinand Bernhard Böhme, 8 Tage alt, Bürgers und Schlossers Sohn, in der Mittelstraße.

Dienstags, den 20. Januar.

Herr Johann Dietrich Burdorf, 40 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, an der Wasserkunst.

Mittwochs, den 21. Januar.

Herr Moriz Kind, 53 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Doct. jur. und Stadtgerichtsrath, in der hohen Straße.
Herr Johann Christoph Böhlau, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Buchhalter am Arbeitshause für Freiwillige und Inhaber der Königlich Sächs. silbernen Verdienstmedaille, im Brühl.
Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in den Thonbergs-Straßenhäusern.

Donnerstags, den 22. Januar.

Eugen Keck, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Gerbergasse.
Johanne Christiane Winkler, 76 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.
Karl Traugott Döring, 32 Jahre alt, Dienstknecht in Raschwitz, im Jacobshospital.
Regine Elisabeth Dieke, 70 Jahre alt, verabschiedeten Königl. Sächs. Husarens Witwe, im Jacobshospital.
Gottlob Hunger, 46 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Versorger im Georgenhause.

Freitags, den 23. Januar.

Agnes Clotilde Kreschmar, 8 Monate alt, confirmirten Lehrers an der 2. Bürgerschule Tochter, in der kl. Fleischergasse.
Herr Friedrich Franz Einsiedel, 75 Jahre alt, Commissionair, in der Reudnitzer Straße.
Johann Gottlieb Köhler, 55 Jahre alt, Maurergeselle, in der Petersstraße.
Henriette Pleßke, 34 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Marie Auguste Krapf, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Lohgerbergesellen's Tochter, in der Gerbergasse.
5 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause, 1 aus dem Armenhause. Zusammen 27.

Vom 17. bis 23. Januar sind geboren:

21 Knaben, 18 Mädchen; 39 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Diebstahlsanzeige.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der letztvergangenen Sylvesternacht aus der Billardstube des Gasthofs zur grünen Schenke in Reudnitz einem Gaste der nachstehend sub O näher bezeichnete Tuchmantel entwendet worden. Diefes Diebstahls ist der sub D signalisirte, dem Namen nach unbekannte Mensch, welcher sich in jener Nacht sehr lange in der Nähe des dahängenden Mantels aufgehalten hat, und eingezogener Erkundigung nach früher Flakerknecht gewesen, jetzt aber Handarbeiter sein soll, dringend verdächtig. Derselbe ist einige Tage nach dem Dieb-

stahle hier in der Stadt von dem Bestohlenen selbst getroffen worden, jedoch bevor seine Verhaftung möglich war, entwichen. Es werden daher alle Polizeibehörden ergebenst ersucht, zur Wiedererlangung des Gestohlenen und Aufgreifung des muthmaßlichen Diebes thunlichst mitzuwirken, und dahin bezügliche Wahrnehmungen gefälligst anher mitzutheilen.

Leipzig, den 21. Januar 1846.

Das Raths-Landgericht.
In Interimsverwaltung:
Thon, Acc.

O.
Der gestohlene Mantel ist von dunkelgrauem Tuche, schon eine Zeit lang getragen, hat dunkelgrünes Kragensfutter, einen langen Kragen und Ärmel. Im Futter befindet sich auf der linken Seite in der Gegend des Armloches ohnweit der Seitentasche ein nicht zu großer Schlitz. vorn sind 2 Handtäschchen angebracht, von denen das eine etwas höher aufgenäht ist, als das andere.

D.
Der Verdächtige ist großer Statur, hat ein volles Gesicht und trägt einen Schnurrbart. Am Sylvesterabend hat er einen braunen oder grauen Rock, lichtgraue Beinleider, lange Stiefeln und eine Mütze getragen. Bei seinem spätern Zusammentreffen mit dem Bestohlenen aber ist er mit einem grauen, sehr zerrissenen und geflickten Rock, schmutzigweißen, braungestreiften langen Sommerhosen mit Stegen, welche am linken Knie zerrissen gewesen sind, aufgestülpter Feltelmütze ohne Schild und blauem Shawle bekleidet gewesen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 25. Januar 1846:

Fünfte Gastdarstellung d. Ballet- u. Pantomimen-
gesellschaft des Herrn Price.

Zum Anfange der Vorstellung:
Akrobatische Uebungen
auf dem gespannten Seile.

- 1) Der kleine Wilhelm als Komiker.
- 2) **Pas de bergère**, von Fräulein Victoire.
- 3) **Der Fahnentanz**, von Fräulein Hanna.
- 4) **Sprünge und Uebungen ohne Balancier-**
stange, von John; zum Schlusse wird derselbe ein Thema mit Variationen von Rhode auf der Violine vortragen.

Nach dem 1. Acte:

Steirischer Walzer, pas de deux, ausgeführt von
Clara u. Rosa Price.

Nach dem zweiten Acte:

Mazurka, pas de quatre, ausgeführt von Clara, Rosa,
Wilhelm und John Price.

Zum Schlusse der Vorstellung:
Pas de cinq Chinois, comique,
ausgeführt von John, Wilhelm, Clara, Rosa und Louis Price.

Dazu:

Alessandro Strabella,
romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von F. von Flotow.

Personen:

| | |
|--|------------------|
| Alessandro Strabella, Sänger, | Herr Widemann. |
| Bassi, ein reicher Venezianer, | Herr Berthold. |
| Leonore, seine Mündel, | Fräul. Fischer. |
| Malvolio, } Banditen, | Herr Kindermann. |
| Barbarino, } | Herr Henry. |
| Schüler Strabellas. Patricier. Masken. | |
| Römische Landleute. Diener. Sbirren. | |

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im 2. und 3. Acte
Strabellas Geburtsort bei Rom. Drei Monate später.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Montag den 26. Januar: **Der artesische Brunnen**,
Zauberposse vom Verfasser des Weltumseglers wider Willen.

Dienstag den 27. Januar: **Hans Koblhas**, Schauspiel
in 5 Acten von Maltig.

Mein Mikrokosmos,

welcher die Jahres-, Tages- und Nachtzeiten, wie auch die
Finsternisse veranschaulicht, ist nur noch heute im Saale der
ersten Bürgerschule vorm. 10 bis 12, Nachm. 3 bis 5 und
Abends 7 bis 9 Uhr zu sehen. Um gefällige Bemühung bittet
ergebenst
C. F. Seifert.

Littérature française.

Mardi prochain, 27 Janvier, à 7 h. du soir, aura lieu la seconde séance des **Récréations littéraires et dramatiques**. Mr. Stanislas David doit ici remercier le public de l'accueil bienveillant et de l'attention soutenue dont il a honoré sa première soirée. — Le professeur s'efforcera de se rendre de plus en plus digne de l'empressement avec lequel on est venu l'entendre. — Les personnes et surtout les jeunes gens, qui n'étant pas encore très avancés dans l'étude de la langue française, n'auraient pas parfaitement compris pour la première fois, ne doivent pas s'en étonner ni se décourager: après deux ou trois séances, ils seront surpris de saisir presque tout sans peine. S'ils lisent d'avance les pièces désignées, ils retireront de ces exercices les plus grands fruits.

— Prochaine séance. — La jeune veuve. Poésie légère. Anecdotes. Lucrèce Borgia de V. Hugo, drame en prose le plus gigantesque de l'école romantique, et qui a si long-temps fixé l'attention en France par ses défauts, comme par ses prodigieuses qualités.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Morgen Montag den 26. Januar, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Versammlung der Gesellen und Gewerbes-Gehilfen.

Wien-Pesther Eisenbahn.

Die 4. Einzahlung von 25 fl. abzüglich 1 fl. 30 Kr. für $\frac{1}{2}$ Jahr. Zinsen wird noch unter Zurechnung
von $4\frac{0}{100}$ Verzugszinsen bis 12. Februar,
von $6\frac{0}{100}$ Verzugszinsen bis 26. März
und gegen $\frac{1}{4}\frac{0}{100}$ Agenturspesen zum Tagescours des Wiener
Wista-Papiers angenommen bei

Dufour Gebr. & Co.

Solzauction.

Auf dem diesjährigen Gehäute des Großschöcherischen Reviere sollen

Mittwoch den 4. Februar 1846

von früh 9 Uhr an ca. 200 Langhausen und Abraumhausen gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Großschöcher, den 23. Januar 1846.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

Metall-Präg-Anstalt,

verbunden mit einer

Metall-Knopf-Fabrik

unter der Firma

F. A. Friedlein & Comp.

errichtet und unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Indem wir uns zu geneigten, in diese beiden Branchen einschlagenden Aufträgen empfehlen, versichern wir im Voraus deren sorgfältigste, schnellste und billigste Ausführung.

Leipzig, den 15. Januar 1846.

Fr. Aug. Friedlein.

C. Fr. Ehrhardt.

Gefällige Aufträge werden sowohl in unserm Geschäftslocal, Mittelstraße Nr. 10, als auch bei **C. Fr. Ehrhardt**, Markt, Stieglitz's Hof drei Treppen hoch, angenommen.

Französische Herrenhüte,
neuester Façon, empfiehlt zu
Fabrikpreisen

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8/11.

Ballhandschuhe in allen Sorten em-
pfiehlt billigstens
Rob. Zahn, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Auch kann ich mehrere höchst ge-
schmackvolle nur einmal getragene
Herren-Maskenanzüge nachweisen.

Domino's,

elegant für Herren und Damen, in großer Auswahl zu billigen
Preisen empfiehlt **V. Böttner,** Brühl 16, 3 Treppen.

Maskencostüme

für Herren und Damen sind zu verleihen.

Charaktermasken von 10 Ngr. bis 5 Thlr.,
Domino's von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.,
Mönchskutten und Fledermäuse von 10 Ngr. bis 20 Ngr.,
C. Wagner, Petersstr. Nr. 34/61, neben den 3 Rosen.

Domino's für Herren und Damen
verleihen billigst

J. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Elegante Damendomino's

und Aufsätze werden verliehen: Markt- und Thomaskäthenecke
Nr. 1, 1. Etage. **Amalie Tisch.**

Atlaschlipse, Cravaten und Summihosens-
träger, von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 2 Thlr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Mein Lager von

Gesichtsmasken,

in Charakter, Dominos, Nasen, Brillen, Halbmasken, mit und
ohne Bart, so wie ein gut assortirtes Lager von

billigen Lederhandschuhen,

in Weiß u. Paille, weiße, halb lang, zu den billigsten Preisen,
in Herren-Artikeln, als

seidene Ballstrümpfe,

in Schwarz und Bunt, glatt und gestreift,

Cravaten, Shlipse und Jaromirs,

in Bunt und Schwarz, zu den billigsten Preisen empfehle ich
zu den bevorstehenden Bällen unter Zusicherung der billigsten
Preise einer gütigen Berücksichtigung bediens.

Adolph Görtsch, Markt Nr. 16/1.

Neue elegante

Domino's für Herren u. Damen
werden nebst den so beliebten Wiener

Damen-Baretts

billigst verliehen von **Wilb. Berl,**
Brühl- und Hansstrassenecke Nr. 17.

Wer etwas ausgezeichnet Schönes von Masken-
anzügen, Domino's und Aufsätzen haben will, be-
mühe sich Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Maskenanzüge für Herren sind billig zu verleihen: Ulrichs-
gasse Nr. 78, 3 Treppen.

Einige Maskenanzüge für Damen sind ganz billig zu ver-
leihen: Holzgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vorkommenden Maskenbällen

empfehle ich eine Auswahl neue elegante Dominos zu den bil-
ligsten Preisen. **A. Garder,** Petersstraße Nr. 16.



Hierdurch erlaube ich mir das geehrte
Publicum zu benachrichtigen, daß mein
Sargmagazin fortwährend eine be-
deutende Auswahl gut gearbeiteter und
billiger Särge enthält, und zwar:

gekehrte Kindersärge von 15 Ngr. an,
große halbgekehrte Särge von 3 Thlr. an,
dergl. ganzgekehrte von 4 Thlr. 15 Ngr. an,
Pfostensärge von 9 Thlr. an.

Zugleich liegen für vorkommende Trauer-
fälle fertige Sterbekleider in allen Größen und zu
billigen Preisen stets vorräthig bei mir.

Fr. verw. Pompper,

Hallesches Gäßchen Nr. 11, dem Klempner gegenüber

Hausverkauf. Erbtheilungshalber soll ein in
Bolkmarisdorf gelegenes Haus für 1000 Thlr.
sofort verkauft werden. Das Nähere ertheilt
W. Zelle, Querstraße Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Leihbibliothek von ca. 1500 Bänden
für einen ganz billigen Preis. Näheres zu erfahren bei
W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein großer
Schreibtisch mit Regalen und ein Actenschrank — passend für
einen Advocaten oder Gerichtsdirector — in Stieglitz's Hof
nach der Klostersgasse heraus 3 Treppen hoch, und in den Vor-
mittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

Einige schön schlagende Canarienvögel sind zu verkaufen: Mit-
telstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind Schmorlartoffeln à Scheffel 25 Ngr.
und welche vorzüglich schön zum Ganzlochen à Schfl. 1 Thlr.:
Kupfergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

* Ein großer Spiegel, eine Schreibcommode und eine alte
Tischcommode mit Aufsatz sind zu verkaufen: Königsplatz Nr. 18,
im Hofe eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Officier-Säbel mit
Kuppel und silbernem Portepöte, ziemlich neu: kleine Gasse
bei **Pause.**

Zu verkaufen steht ein neues Pianoforte zu einem verhältniß-
mäßig sehr billigen Preise: Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Tr.

Pianoforte-Verkauf. Ein Soct. Pianoforte steht für
den Preis von 30 Thlr. zum Verkauf: Mühlgasse am Königs-
platz, Nr. 13/734 im Hofe, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen im Gasthof zur goldenen Laute
zwei noch in gutem Zustande befindliche Wagenpferde, Preis
150 Thlr., nebst Droschke mit Verdeck für 70 Thlr. Das
Nähere erfährt man eine Treppe hoch Nr. 3.

Wöckernsche Milch-Niederlage,

Windmühlenstraße Nr. 48/861, unterm Thore rechts. Frisch
gemolken früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, Abends $\frac{1}{4}$ 7 Uhr, à Kanne 8 Pf.

Brust-Thee-Bonbons.

Den vielen Anfragen zufolge erlaube ich mir die Anzeige zu
machen, daß diese beliebten Bonbons wieder angekommen sind.

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Cuba- Cigarren mit Havana-Einlage, 6 Stck. 2 1/2 Ngr. Amarillo und Colorado, 25 Stck. 5 Ngr., empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Braunsch. Leber- u. Trüffelwurst, Cervelatwurst (ohne Gewürz) für Homöopathen und Cervelatwurst mit Schalotten, ist heute eingetroffen bei **C. F. Runge.**

Italien. Fleischkäse, gebratenen Schinken, gekochte Zunge und Pöckelfleisch, Caviar, Lüneburger Bricken, Lachsringe, ff. mar. Ringe und frische Sülze empfiehlt
C. F. Runge.

4000 Thlr. auf ein hiesiges und 800 Thlr. auf ein auswärtiges Grundstück werden gegen 4 pCt. Zinsen und erste Hypothek sofort zu leihen gesucht durch
Leipzig. **Adv. C. Kori, Brühl Nr. 54.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte in gutem Zustande befindliche einspännige, bedeckte Droschke. Adressen nebst Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. gefälligst abzugeben.

600 Thlr. werden gegen erste Hypothek und 4 1/2 pCt. Zinsen auf ein hiesiges Haus im Werthe von 1400 Thlr., dagegen 900 Thlr. auf ein neues Grundstück in den Thonbergstraßenhäusern von mehr als doppelt im Werthe zu 5 pCt., nicht minder 3000 Thlr. auf zwei Häuser der innern Stadt von ungefähr vierfachem Werthe und endlich 6000 Thlr. zur ersten Hypothek eines Hauses von 18,000 Thlr. Werth in der innern Stadt zu leihen gesucht durch
Dr. Hochmuth.

4000, 6000 und 6 7000 Thlr. werden bis Ostern d. J. gegen völlig sichere Hypotheken auf hiesige Grundstücke zu 4 1/2 pCt. Verzinsung zu erborgen gesucht. **Dr. Gustav Haubold.**

12,000 oder 18,000 Thlr. werden gegen Hypothek auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs zu erborgen gesucht durch
Adv. Dr. Osterloh jun., Markt Nr. 8.

Ein junger Mann wünscht gebildeten Damen französisch oder deutsch zur Abendunterhaltung vorzulesen. Offerten werden in der Expedition d. Bl. sub A. U. 46 franco erbeten.

Ein Privatgelehrter wünscht in lateinischer und Anfängern in französischer Sprache Privatstunden zu erteilen, und zwar in der Wohnung der Schüler oder Schülerinnen. Auf diese Offerte Reflectirende erfahren das Nähere Blumengasse Nr. 5 links parterre.

Für ein hiesiges Manufacturwarengeschäft en gros wird ein Commis gesucht, der, verbunden mit einem angenehmen Aeußern, vor Allem ein gewandter Verkäufer und auch für zu machende Reisen nicht unerfahren sein muß. Adressen beliebe man unter der Chiffre P. G. franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger **Xylograph.** Gefälligst zu melden kleine Burggasse Nr. 822/9, 2 Treppen.

Gesuch.

Zwei Mechanikergehilfen, in physikalischen und mathematischen Arbeiten erfahren, können beim Unterzeichneten sogleich Beschäftigung erhalten.
M. Lehner, Mechaniker.

In der neu angelegten Eisengießerei in Erfurt kann ein gründlich geübter und solider Former sogleich eine vortheilhafte Anstellung finden.
Adr. S. Queva in Erfurt.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht auf dem Thonberg.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes in der Küche erfahrenes Dienstmädchen: Eisenbahnstraße Nr. 11, part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen:
Friedrichstraße Nr. 7.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen kann sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst erhalten. Näheres **neue Straße Nr. 2** parterre. Von 1—4 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen, welches nähen und stricken kann, wird zum 1. Februar gesucht: Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Trepp: hoch.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß: Thalstraße (vor dem Windmühlenthore) Nr. 2, zwei Treppen.

Gesuch.

Ein auswärtiger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem flotten Ausschneid- und Materialgeschäft bestand und die besten Zeugnisse über seine Solidität und Brauchbarkeit aufzuweisen vermag, wünscht zu Ostern a. c. oder nach Befinden auch früher seine jetzige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen mit einer andern in derartiger Branche auf hiesigem Plage zu vertauschen. Hierauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, gütige Offerten unter der Chiffre A. S. ff. 95. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird von einem gebildeten, anständigen, im Schreiben und Rechnen geübten Mädchen ein Unterkommen zum Verkauf in irgend einem Geschäft zc.: Tauchaer Straße Nr. 9, im Hofe rechts parterre.

Gesunde und kräftige Ammen können nachgewiesen werden auf der Universitätsstraße Nr. 6, zweite Etage.

Gesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch perfect kochen kann, sucht zum 1. Febr. oder 1. März ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Reichels Garten Nr. 5, parterre.

Ein pünctlich zahlender junger Mann sucht vom 1. Februar d. J. an bei einer hiesigen jüdischen Familie Wohnung und Kost. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für künftige Ostermesse eine Stube als Verkauflocal mit Schlafbehälter in der Grimmstraße 1 Treppe hoch oder in deren Nähe in guter Meßlage. Offerten unter der Adresse C. G. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu nächste Ostern von einem pünctlich zahlenden Mann ein freundlich gelegenes Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und übrigem Zubehör, und wo möglich mit einem Gärtchen, und bittet man desfallige Offerten unter der Chiffre B. ff. I. im Gewölbe der Herren **Walther & Comp.** im Thomasgäßchen abzugeben.

Gesucht wird von zwei Mädchen eine möblirte Stube im Preise von 20 bis 30 Thlr. Adressen bittet man gefälligst abzugeben: kleine Fleischergasse Nr. 11, vorn heraus, 8 Treppen.

Gesucht

wird von einem soliden jungen Mädchen bei einer anständigen Familie ein freundlich meublirtes Stübchen mit Schlafcabinet.

Adressen unter A. K. erbittet man Münzgasse Nr. 5 parterre.

Stube und Kammer ohne Meubles sucht ein ruhiger Herr zu miethen in der Nähe der Universität. Adressen unter A. E. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein einzelner Herr von der Handlung sucht zum 1. April bei einer nobelen Familie eine fein meublirte Stube nebst Schlafkammer, am liebsten mit freier Aussicht. Anerbietungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. P. an.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an eine solide Mannsperson: kl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Vermiethung.

In dem sub Nr. 11 in der langen Straße, der Milchinsel gegenüber gelegenen Hause, ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und sonstigen Zubehörungen, auch einer Gartenabtheilung von Ostern d. J. ab zu vermieten und das Nähere im Grundstücke selbst bei Herrn Neubauer, oder dem Unterzeichneten zu erfahren.

Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Zu Ostern habe ich ein Logis von 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör für jährlich 75 Thlr. zu vermieten.

Sehe, Tauchaer Straße Nr. 20.

Offen sind 3 Schlafstellen: Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Eine schöne Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, nach Morgen gelegen, mit reizender Aussicht, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere Nr. 5 am Ralerschen Platz.

Zu vermieten ist von Ostern an ein Familienlogis im Hofe drei Treppen im Preise von 80 Thlr. und Näheres zu erfragen bei den Besitzern Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Vermiethung. Von Ostern an ist die bereits eingerichtete 1. Etage in 12 h, Königstraße, zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 423, schwarzes Hufeisen, ist von Ostern a. c. an die 4. Etage zu vermieten. Das Nähere theilen in diesem Hause die Besitzer mit.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit lustigem Schlafbehältniß: Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu Ostern d. J. ist im Hause Neumarkt Nr. 628 die erste Etage zu vermieten durch
Dr. Saubold.

Vermiethung. Zwei heizbare gut meublierte Stuben sind an solide Herren entweder als Stuben oder auch als Schlafstellen zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 19, im Hof 3 Tr.

Zu vermieten sind für nächste Ostern in Nr. 2 an der Pleiße Familienlogis mit 9, 10 und 11 Stuben nebst Zubehör durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkte 1 Treppe hoch.

Offen ist eine schöne warme Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, das außerm Hause ihre Beschäftigung hat: Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für 2 solide Mädchen: Reudnitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer für ledige Herren in der Blumeng. Nr. 2, 1 Tr. rechts.

In Wärmanns Hofe ist die erste Etage vorn heraus nach der großen Fleischergasse zu von jetzt an zu vermieten durch
Dr. Friederici sen.

In Lattermanns Hause Nr. 450 ist die dritte Etage vorn heraus zu Ostern oder zu Michaelis d. J. zu vermieten durch
Dr. Friederici sen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube: Serbergasse Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen sind zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 56, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis und zugleich zu beziehen auf der Ulrichsgasse Nr. 964.

Offen sind zwei Schlafstellen: Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Ein meubliertes Stübchen mit Bett ist an ein solides Mädchen billig zu vermieten: Ritterstraße Nr. 34, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise zu 40 $\frac{1}{2}$: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2.

Ein Logis vorn heraus von 3 Stuben, Kammern etc., nahe am Steueramte ist von Ostern an zu vermieten: Serbergasse Nr. 8.

Zu verleihen ist billig ein schöner Damen-Maskenanzug: Lange Straße Nr. 10 B, 1 Treppe links.

* Familien-Verein.* MASKENBALL,

Montag den 2. Februar

im Leipziger Salon.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und ihre Gäste werden Dresdner Strasse Nr. 27 parterre ausgegeben.

Der Vorstand.

Riedels Garten.

Sylvania. Heute außerordentlicher Gesellschaftstag. Die hier noch anwesenden Wiener Sängergesellschaften werden von 6 bis 9 Uhr mehrere launige Vorträge halten. Später wie gewöhnlich.
Der Vorstand.

Heute großer Kuchengarten. Leichsenring.

Heute Concert bei Bonorand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik.

Petersschuessgraben. Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von C. Haustein.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr.
Julius Lopitsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik

in Tannerts Salon.

Zur Aufführung kommt dabei: Stettiner Soirée-Walzer von Joseph Gungl, (neu); Eleonoren-Walzer von Labisky (neu) und Jenny Linds Favorit-Polka von Faulmann.
Dr. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.
Julius Lopitsch.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Pfannkuchen und Salorenkuchen, Beefsteaks und Cotelettes, so wie warme und kalte Getränke, wozu freundlichst einladet
C. A. Mey.
Abends eine Veränderung.

Siegels Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, morgen Montag Tanz nach dem Flügel.

Thonberg.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde.
à la Poule.
S. Werthmann.

Vorläufige Anzeige.

Grosser Maskenball

im
Hotel de Pologne,
den 10. Februar 1846.

Leipzig.

Großberger & Kühl.

Möckern zum weissen Falken heute Concert. Das Musikchor.

Zu frischen Pfannkuchen und feinem Wokka-Kaffee ladet ergebenst ein
J. C. Weniger, Stadt Nürnberg.

Concertanzeige.

Im grossen Kuchengarten

heute Sonntag den 25ten Januar von Nachmittags 2 Uhr an gutbesetztes Concert, wozu zu gefüllten und ungefüllten Pfannkuchen, so wie noch andern Kuchen, auch ausgezeichneten Ehrenberger Bieren (Wernesgrüner und Gersdorfer Bier) ganz ergebenst einladet **Gustav Söhl** im gr. Kuchengarten.
NB. Abends Beefsteaks, Cotelettes und Hasenbraten.

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz,

wobei Spritz-, mehre Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert.

Hauschild.

Gosenschenke zu Cuttritzsch.

Heute Sonntag Concert. Das Musikchor.

Entritzsch.

Heute den 25. Januar declamatorische Unterhaltung in der Gosenschenke, gegeben von der Familie **Thieme**.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Entritzsch.

Montag den 26. d. M. declamatorische Abendunterhaltung in der Gosenschenke, gegeben von der Familie **Thieme**.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert, wobei extrafeine Döllnitzer Gose, à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Schweinsknöchelchen, Klöße und andere warme und kalte Speisen.
M. Raundorf.



Launige Unterhaltung der Wiener Volksfänger J. Peter und Frau

heute Sonntag den 25. Januar im Felsenkeller zu Plagwitz (nächst Lindenau). In ernstester und humoristischer Gesangsweise.
Anfang halb 4 Uhr.

Goldnes Herz.

Heute und morgen Tanzmusik.

J. C. Apitzsch.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
Eduard Gentschel.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle nebst warmen und kalten Getränken.
A. Lindner.

Plagwitz.

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
J. G. Düngefeld.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen, nebst einem Töpfchen guten Borna'schen Bier ergebenst ein **J. G. Flemming**, Petersstraße Nr. 2.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag den 25. Speckkuchen.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kaffee, Kaffeekuchen und Pfannkuchen, sieben Stück auf die Portion, gute Getränke.
C. Gleichmann.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfann- und mehren Sorten Kuchen, so wie zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein
Schneider.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
Wilhelm Gestewitz, Schloßgasse Nr. 9.

Gosenschenke in Cuttritzsch.

Heute Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyfer.**

Oberschenke in Cuttritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Beefsteaks und frischen Pfannkuchen ergebenst ein
C. Müller.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei
Jugner, Magazingasse Nr. 3.

Bier-Galle.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein
G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute zu Pfannkuchen, Beefsteaks mit Schmorartoffeln ladet ergebenst ein.
C. Gerhardt im Klaciengarten.

Um geehrten Gästen beweisen zu können — worauf mein ganzes Streben stets gerichtet war und sein wird — daß ich das von mir rechtmäßig auf eine kleine Rechnung laut Contract requirirte Lichtenhainer Bier nicht wie andere Leute verfälscht verschenke, sondern fortwährend für dessen Echtheit garantire, lade ich Freunde dieses hiermit zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
Carl Ernst Höpffner.

Heute Abend ladet zu Coteletts mit Weinkraut und Rostbeef mit Schmorkartoffeln ergebenst ein

C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12, im Keller.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Suppe und Wurst ladet ergebenst ein

C. Spargen im Preußergäßchen.

Einladung.

Heute den 25. Januar ladet zu Saucischen ergebenst ein
Gräfe in Eutrichsch.



Einladung.

Morgen den 26. Januar ladet zu feischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutrichsch.

Eine noch unvollendete Taille eines Kleides wurde verloren. Man bittet selbige gefälligst bei Herrn Bäckermstr. **Schäß, Schützenstraße Nr. 6, gegen Erkennlichkeit** abzugeben.

Verloren wurde beim Maskenball Freitag den 23. d. eine Bandschärpe, 4 Ellen lang, mit Streifen und Muscheln. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben im kleinen Blumenberge Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Vertauscht wurde ein schwarzseidenen Regenschirm bei der **Gewerbsteuerveranschlagung** am 22. huj. Man bittet denselben auf der alten Waage bei dem Aufwärter umzutauschen.

Eine alte baumwollene Decke wurde Abends am Markte gefunden. Abzuholen Ritterstraße Nr. 4.

Dank, innigsten Dank den bekannten und unbekanntenen Herren und Damen, die mich in meiner Noth bei meinem kranken Mann und Kindern so reichlich unterstützt haben. Gott schenke Ihnen bis ans Ende Ihrer Laufbahn Glück und Segen, u.

möge Sie stets vor Krankheit bewahren. Da mein Mann noch nicht ganz gesund ist, bitte ich geehrte Damen, mir die Rätberei noch zukommen zu lassen. Wohnhaft am Gerichtsweg, Lannerts Haus, 2. Thüre rechts parterre.

Christiane Reichel.

In Folge unserer Bitte sind an milden Beiträgen für die Verunglückten in Königswalde zusammen 303 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. und 5 Packete Kleidungsstücke bei uns abgegeben worden, welche wir dem Comité zur Verwendung übersandt haben. Indem wir den edlen Gebern im Namen der Unglücklichen hiermit den wärmsten Dank sagen, bemerken wir zugleich, daß der Comité in seiner Empfangsanzeige auch die bei uns eingegangenen Beiträge einzeln aufführen wird, weshalb wir deren Specification hier unterlassen.

Leipzig, den 24. Januar 1846.

Carl und Gustav Harfort.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

Marie Sputh.

August Baumann.

Dresden, den 22. Januar 1846.

Den 21. Januar starb der hiesige Bürger und Kramer Herr **Wilhelm Besser** im 69. Jahre am Schlagflusse. Seinen zahlreichen Verwandten und Freunden die schuldige Anzeige.
Leipzig, den 22. Januar 1846. **Eduard Wörsch.**

Am 23. Januar verschied sanft in Gott ergeben unsere gute Mutter, Schwester und Großmutter, **Magdalene Heustreu**, im 69. Lebensjahre. Verwandte und Bekannte bitten wir hierdurch um stillen Beileid.

Leipzig, Dresden, Würzen, Kiel.

Die Hinterlassenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mir mein guter Mann, der Schuhmachermeister **Dietrich Burdorf**, am 17. d. M. durch den Tod entzogen wurde. Trauernd stehe ich mit meinen vier unermöglichten Kindern da und sehe einer trüben Zukunft entgegen. Da ich das Geschäft meines seligen Mannes fortsetzen, bitte ich das demselben geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen.

Verwitwete **Burdorf.**

Einpassirte Fremde.

Albert, Tischlermeister, von Tannenberghal, großer Reiter.
Alexander, Kfm. v. Donabruck, Palmbaum.
Brandt, Mehler, v. Halle, goldne Sonne.
Bernhardt, Kfm. v. Froburg, deut. Haus.
Bunge, Kfm. v. Lennep, und
Bohlig, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Böhm, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Bruhn, D., Direct., v. Dresden, gr. Baum.
Bayer, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
Bielert, Amtm. v. Halle, goldne Sonne.
Bonsick, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Wien.
v. Bauer, und
Böhmer, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.
Court, Kfm. v. Paris, Stadt Rom.
Carlsheimer, Kfm. v. Freiburg, Palmbaum.
Campe, Ingen. v. Elbe, Stadt Breslau.
Courvoisier, Part. v. Hamburg, S. de Bav.
Charal, Kfm. v. Paris, und
Göln, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Dammann, Kfm. v. Pettstedt, S. de Pologne.
Daugenberg, Kfm. v. Breslau, S. de Russie.
Engelhardt, Part. v. Morut, S. de Baviere.
Edert, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg.
Feuerlein, Kfm. v. Stuttgart, gr. Blumenb.
Franzmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
v. d. Gröben, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Goldnacker, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Gulbin, Bau-Conduct. v. Eisenach, St. Bresl.
Grosche, Bildh. v. Hannover, und
v. Grevarit, Part. v. Regensburg, S. de Bav.
Grosch, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.

Gerlach, Gutsbes. v. Zeuden, St. Dresden.
Grando, Fabr. v. Hamburg, St. Breslau.
Holzen, Fabr. v. Hamburg, St. Breslau.
Harras, Kfm. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.
Häfler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Henmann, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenb.
Jancovius, Färber v. Görlitz, St. Breslau.
v. Kück, Fräul., v. Rendschütz, Thomaskirchhof 22.
Krüger, Kfm. v. Pegau, Stadt Hamburg.
Köhler, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Kraft, Kfm. v. Ebersfeld, Palmbaum.
Knort, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Kliem, Musik. v. Sondershausen, Palmbaum.
Kramer, Kfm. v. Grefeld, und
Krupp, Fabr. v. Essen, Hotel de Baviere.
Ley, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
Lehmann, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
v. Löwenclau, Abtes. v. Gr.-Pössa, St. Hamb.
Löser, Insp. v. Schönwölkau, goldne Sonne.
Müller, Banq. v. Altenturg, Rhein. Hof.
Neißer, Baumstr. v. Dresden, St. Frankfurt.
Pofen, Kfm. v. Offenbach, und
Pötsch, Oberamt. v. Froburg, S. de Bav.
Plandner, Fräul., v. Colditz, Löhrs Platz 6.
Pliitt, D., v. Tharandt, und
Pötsch, Hotel. v. Dresden, St. Hamburg.
Paul, Fabr. v. Sachenberg, gr. Reiter.
Quandt, Kfm. v. Prag, Stadt Rom.
Riemenschneider, Part. v. Halle, St. Rom.
Röhrig, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Reger, Schausp. v. Frankf. a/M., Löhrs Platz 6.
Rust, Kfm. v. Queblinburg, S. de Pol.

v. Rence, Gbes. v. Schönfeld, Stadt Wien.
v. Radziwill, Fürst, v. Berlin, und
Rassolovich, Part. v. Ddessa, S. de Baviere.
Solmons, Kfm. v. Hamburg, und
Stannius, Consul v. Dporto, Hotel de Bav.
v. Schwarzenfels, Excell., G. h. Rath v. Altent. u.
Sessene, Gbes. v. Königsberg, und
Schick, D., v. Wien, Hotel de Baviere.
Seidel, Kfm. v. Hummelshain, goldne Sonne.
Schulze, Def. v. Olbernhau, und
Schulz, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
Schwarz, Kfm. v. Labbeck, Stadt Hamburg.
v. Etern, Adv. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
v. Schönberg, Cand. v. Wernsdorf, St. Gotha.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Saucel, und
Schmidt, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.
Schlick, Mühlbesitzer v. Zidlich, St. Dresden.
Strichler, Gbes. v. Werdwitz, Stadt Wien.
Törfel, Part. v. Kopenhagen, Palmbaum.
Voigt, Adhlerwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.
Vogel, Baumstr. v. Plauen, Plauenscher Hof.
Weiler, Kfm. v. Soss, Stadt Gotha.
Wolff, Maler v. Breslau, und
Wagner, Fabr. v. Hamburg, St. Breslau.
Wichmann, Fischmstr. v. Rendsburg, St. Bresl.
Winkler, und
Weber, Gbes. v. Wilsdruf, S. de Baviere.
Weißmann, Fräul., v. Naumburg, St. Bresl.
Weinhold, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.
v. Zerbst, Kammerath v. Dessau, Palmb.
v. Zambrycki, Graf, v. Freywaldau, Stadt London.

Druck und Verlag von **C. Holz.**